

Obsttafel Nr. 275

Lichtenwalder Wachsapfel

Familie der Plattäpfel

Geschichte: Der Lichtenwalder Wachsapfel ist eine südsteirische Sorte, die sich in der Umgebung von Lichtenwald, Kreis Cilli, ausgebildet und nach dem Orte den Namen erhalten hat. Literaturangaben: Österr. Ung. Obstgarten 1885, S. 177

Beschreibung: Die Frucht ist mittelgroß, 160 – 180 Gramm schwer, 60 – 65 mm hoch, 72 – 78 mm breit. Form: Die Frucht ist rundlich, Formfaktor 80 – 85 (Höhe mal 100, dividiert durch die Breite), mittelbauchig, Fruchtmittel bei 30 – 35 mm Höhe. Die Fruchtschale ist fein, mattglänzend, in der Grundfarbe lichtgelb, fein, punktiert, besonnte Früchte sehr zart rosa angehaucht, sonst ohne jede Röte. Der Kelch ist klein, aufrechtstehend, geschlossen, sitzt in einer 25 mm breiten, mit Fleischperlen versehenen Kelchbucht. Der Stiel ist kurz oder mittellang, die Stielbucht ist 28 mm breit, tief und sehr zart lichtbraun berostet. Das Fruchtfleisch ist schneeweiß, feinkörnig und sehr saftig; der Geschmack gut, schwach säuerlich, erfrischend. Das Kernhaus ist vollachsig, die Kammern geschlossen und vollsamig. Fruchtzahlen: a (Stielbuchtiefe) 18, b weniger a (Stielfortsatz) 28, c – b (Kernkammernhöhe) 44, d – c (Achsenfortsatz) 49, e – d (Kelchröhre) 53, f – d (Kelchbuchtiefe) 63. Die Fruchtachse steht senkrecht.

Befruchtungsverhältnisse: sind noch nicht festgestellt; der Pollen ist gut keimfähig.

Reifezeit: Oktober – Februar.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum ist wüchsig, bildet große, umfangreiche Kronen, hat dünne Zweige und trägt kleine lichtgrüne Blätter. In den Ansprüchen ist er bescheiden, verträgt Trockenperioden und ist forsthart.

Kritische Beurteilung: Der Lichtenwalder Wachsapfel ist eine örtlich gebundene, südsteirische Sorte für landwirtschaftlichen Obstbau. Die Frucht ist ein schöner, gesuchter Marktapfel.